

schon lange den Stürmen der Zeit in Trümmern erliegen mußten. Es sind die thüringischen Drei Gleichen; so nennt fälschlich der volksthümliche Name die drei alten Bergschlöffer *Wachsenburg*, *Mühlberg* und *Gleichen* nach dem letzten, welches gewöhnlich von dem nahe gelegenen Dorfe *Wandersleben* die *Wandersleber Gleiche* heißt. Nur der Umstand, daß die Geschichte dieser Burg unter den dreien so zu sagen die reichste ist und mehr noch im Volke durch liebliche Sage fortlebt, hat den gemeinschaftlichen Namen geschaffen; kein historischer, höchstens ein lokaler Grund rechtfertigt ihn. — Besteigen wir die gastliche *Wachsenburg* und blicken von hier aus, indem wir ihre Vorzeit überschauen, hinüber auf *Mühlberg* und *Gleichen*, um zu sehen, wie die Geschichte der drei Burgen sich durch die Geschichte neben einander hinziehen.

Die *Wachsenburg*, 1369 Fuß über der Meeresfläche, erhebt sich auf einem kegelförmigen, halbbewachsenen Berge an dem gothaischen Dorfe *Holzhausen*, eine gute Stunde südwestlich von der schwarzburgischen Stadt *Arnstadt*. Sie ist jetzt im Besitze des Herzogs *Ernst II.* von *Coburg Gotha*, gehört zum Amte *Schtershausen* und wurde seit länger als hundert Jahren von Commandanten bewohnt, die dem Officierscorps des gothaischen Contingents oder auch der ehemaligen Landmiliz entnommen waren, zuletzt von dem Hauptmann *Friedrich Saul*, der 1856 daselbst starb. Seit des letztern Tode ist nur ein Sergeant hier stationirt, da die Castellanwirthschaft diese Einrichtung wünschenswerth erscheinen läßt.

Was ihren Namen betrifft, so läßt sich die Zeit nicht bestimmt angeben, seit welcher der jetzige aus dem früheren „*Wassenburg*“ umgebildet wurde; vor dem Ende des 16. Jahrhunderts scheint dieß nicht der